

Peter R. Wellhöfer

Gruppendynamik und soziales Lernen

Theorie und Praxis der Arbeit mit Gruppen

5., bearbeitete Auflage

UVK Verlag · München

Inhaltsverzeichnis

1	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gruppe	13
1.1	Wie beeinflusst die Anwesenheit anderer das »individuelle« Verhalten?	13
1.2	Lewins Feldtheorie und die »Gruppendynamik«	15
1.3	Was verstehen wir unter einer Gruppe?	17
2	Die »Entwicklungspsychologie« der Gruppe	21
2.1	Phasen der Gruppenentwicklung	23
2.2	Rollenverhalten und Rollentheorie	27
3	Interaktion und Kommunikation	35
3.1	Welche Prozesse sind in einem Gespräch wirksam?	35
3.2	Steuerung der Kommunikation auf der Inhaltsebene	38
3.3	Steuerung der Kommunikation auf der Beziehungsebene	47
3.4	Die Kommunikationstheorie der »Palo-Alto-Schule«	51
3.5	Das Selbstbild als »Feedback«-Ergebnis.	58
4	Spezielle Aspekte der Gruppendynamik.	65
4.1	Die Leistungsvorteile der Gruppe	65
4.2	Gefahren und Nachteile der Gruppenarbeit	69
4.3	Kooperation und Konflikt in Gruppen/Teams	76
4.4	Konflikt und Konfliktmanagement.	84
4.4.1	Wann sprechen wir von einem (sozialen) Konflikt?	84
4.4.2	Die »normale« Grundeinstellung gegenüber Konflikten.	85
4.4.3	Zentrale psychische Konfliktmechanismen	86
4.4.4	Stufen der Konflikteskalation	88
4.4.5	Konfliktdiagnose	89
4.4.6	Interventionsmöglichkeiten der Konfliktsteuerung:	91
4.5	Gruppenstruktur und Gruppenatmosphäre	98
4.5.1	Analyse der Gruppenstruktur	99
4.5.2	Gruppenstruktur, Gruppenleistung und Atmosphäre	102
4.5.3	Kontakt und Distanz.	104

4.6	Gruppenführung	107
4.6.1	Formale und informelle Gruppen	108
4.6.2	Effektive Gruppenführung	110
5	Lernprozesse in Gruppen	119
5.1	Grundlegende Lernprinzipien	119
5.1.1	Klassisches Konditionieren	119
5.1.2	Instrumentelles (operantes) Konditionieren.	120
5.1.3	Sozial-kognitives Lernen/Modell-Lernen.	123
5.2	Superlearning/Suggestopädie als Beispiel für erfolgreiches Lernen in Gruppen.	125
5.3	Möglichkeiten der Einstellungsänderung	129
6	Die Themenzentrierte Interaktion.	135
6.1	Menschliches Wachstum als Ziel der Humanistischen Psychologie	135
6.2	Das Menschenbild der »Themenzentrierten Interaktion«	137
6.3	Verhaltensregeln der TZI	140
7	Planung und Moderation von Gruppenaktivitäten	143
7.1	Welche Punkte sind bei der Planung zu berücksichtigen?	143
7.2	Exkurs: Moderationstechniken für die Gruppenarbeit	145
7.2.1	Ziel und Zweck der Moderation	146
7.2.2	Wann ist die Moderation von Gesprächen sinnvoll?	146
7.2.3	Verhaltensregeln der Gruppenmoderation.	147
7.2.4	Das Handwerkszeug der Gruppenmoderation	148
7.2.5	Phasen der Gruppenmoderation	151
7.3	Methoden für die Gruppenarbeit	151
7.3.1	Wie beginne ich die Gruppenarbeit?	153
7.3.2	Inhaltsorientierte Methoden	157
7.3.3	Methoden zur Auflockerung.	162
7.3.4	Rückmeldung und Erfolgskontrolle.	169
7.4	Sicherung des Lerntransfers	176
8	Gruppendynamik als angewandte Sozialpsychologie.	179
8.1	Seminarbeispiel »Gesprächsführung und Motivation«.	179
8.2	Beispiel einer »Kollegialen Beratung«	184

8.3	Beispiel eines Sozialen-Kompetenz-Trainings	191
8.4	Exkurs: Internet, virtuelle Gruppen und Blended-Learning	196
8.4.1	Unterschiede zwischen realer und virtueller Kommunikation	197
8.4.2	Aufgabenorientierte Lern- und Arbeitsgruppen im Internet . .	199
8.4.3	Blended-Learning – Lernen der Zukunft?	200
9	Anhang	203
9.1	Materialien zu den Übungen	203
9.1.1	Unterlagen zum Thema Kommunikation	203
9.1.2	Unterlagen für die Kooperations-Übung (nach <i>Brocher</i> 1967)	207
9.1.3	Lösungen der Denkspiele	208
9.1.4	Material zum Basisseminar »Gesprächsführung«.	209
9.2.	Literaturverzeichnis	221
9.3	Personenverzeichnis	231
9.4	Sachverzeichnis	234